



Erfolgsgeschichte «Vom Winkeleisen bis zum Liftturm»

Joos Metall- & Stahlbau AG in Stallikon und Zürich überzeugt Bauherren und Architekten wie Liegenschaftsverwaltungen. Von kleineren Reparaturarbeiten bis zu innovativen, komplexen Bauprojekten steht das Unternehmen mit seinen 15 Mitarbeitenden und zwei Lernenden für hohe Qualität, Termin- und Budgettreue.



Interview mit Unternehmer Peter Joos, Inhaber Joos Stahl- & Metallbau AG, Stallikon

Warum sind Sie Metallbau-Unternehmer?

Als Sohn eines Metallbau-Unternehmers hat mich dieses Gebiet von Kind auf fasziniert. Als Unternehmer kann ich mich immer wieder auf neue herausfordernde Projekte freuen. Und ich habe die Bestätigung durch Kunden und Partner, dass wir sehr gute Arbeit leisten.

Wie wird man Metallbau-Unternehmer?

1982 habe ich die Schlosserlehre bei Grob Metallbau beendet und mich anschliessend zum Metallbaukonstrukteur ausbilden lassen. Anfang der neunziger Jahre konnte ich

an der SMT (Schweizerischen Metallbautechnikerschule) in Basel die beste Schulung im Metallbau geniessen. Ich lernte, einen Betrieb zu führen und baute mir zudem ein breites Kontakt Netz auf.

Welche Berufserfahrungen sammelten Sie vor Ihrem Start als Unternehmer?

Nach einiger Berufspraxis als Metallbaukonstrukteur war ich anschliessend im In- und Ausland als Planer tätig und habe an vielen grösseren Bauten mit Budgets von einigen Millionen mitgearbeitet. Das war für mich eine ganz neue Erfahrung, denn vorher hatte ich mich vorwiegend mit dem Bau von Wintergärten, Türen, Verglasungen und kleineren Spezialbauten beschäftigt. Im Jahr 2000 habe ich das Angebot der Firma A. Grob Metallbau angenommen, als Nachfolger in das Unternehmen einzusteigen.

Wie lautet Ihr unternehmerisches Credo?

Ich möchte zusammen mit meinem Team möglichst viele machbare Kundenwünsche realisieren. Ich setze mich immer wieder mit neuen Herausforderungen auseinander, in denen ich auch meine Planungs- und Umsetzungskompetenz einbringen kann. Was wir machen, ist zum Schluss richtig und gut. Das gilt für kleine wie für grosse Projekte – vom Metallbau bis zum Stahlbau im Verbund mit Glas.



Bibliothek Schulhaus,
Bonstetten



Glaskubus und Balkone, Alterswohnungen,
Forchstrasse, Zürich



Brandschutztüre,
Gemeindeverwaltung,
Herrliberg

**Woher kommen Ihre Kunden?**

Viele kommen aus dem Limmatatal und aus dem Knonaueramt, andere aus dem ganzen Kanton Zürich bis zum angrenzenden Kanton Aargau. Unser Kontaktnetz mit Architekten und Bauherren ist sehr gut geknüpft. Unsere Kunden sind innovativ und dynamisch; sie haben klare Vorstellungen von dem, was sie wollen.

Welche Leistungen bieten Sie?

Von allgemeinen Metallbau-Arbeiten bis zu grossen Bauten machen wir praktisch alles – vom Winkeleisen über die Fensterreparatur oder Brandschutztüre bis zum Liftturm, dem beweglichen Dach fürs Gartenrestaurant oder den neuen Terrassen für grössere Überbauungen. Den ganzen Tag über ist auch unser Service unterwegs und erledigt zum Beispiel Reparaturen für Liegenschaftsverwaltungen.

Was ist der gemeinsame Nenner bei dieser Vielfalt?

Ich überlasse nichts dem Zufall. Ich weiss sehr genau, was in der Firma läuft – von der Werkstatt über das technische Büro bis zur Baustelle. Wir liefern gute Arbeit: termingenaus und budgettreu.

Das heisst in Zahlen?

Die Budgets sind zwei- bis siebenstellig. Pro Jahr erledigen wir rund 120 Projekte und noch einmal so viele Reparaturarbeiten.

Worin liegen die besonderen Herausforderungen?

Der technische und der administrative Aufwand steigt mit dem Umsatzwachstum. Die Arbeitssicherheit hat oberste Priorität. Detaillierte Planung der Abläufe und der Logistik führt dazu, dass wir die Zeiten optimal ausnutzen können. Wenn wir die gleiche Arbeit in weniger Schritten erledigen, sind wir den Mitbewerbern voraus. Ich suche immer den direktesten Weg.

Wie wichtig ist für Sie der Nachwuchs?

Die Berufsbildung ist enorm wichtig! Wir bilden immer auch Lehrlinge aus. Ich persönlich habe zehn Jahre lang an der Berufsschule Unterricht gegeben, auch für Gehörlose.

Als Vorstandsmitglied des Fachverbands Metallbau der SMU und Leiter der Weiterbildungs- und Meisterprüfungs-kommission setze ich mich jedes Jahr rund 300 Stunden für die Qualität der Prüfungen ein. Mein Ziel ist, dass die Prüfungen für alle 80 bis 100 Kandidaten aus der Deutschschweiz, aus der Romandie und dem Tessin ordnungsgemäss ablaufen. Aktuell sind wir dabei, den Beruf des Techniker HF Metallbau neu zu gestalten.

**Warum heisst Grob Metall- & Stahlbau AG neu
Joos Metall- & Stahlbau AG?**

Der neue Name entspricht dem heutigen Stand der Entwicklungen und der mittelfristigen Strategie.



Wintergarten Sunnehalde,
Hedingen



Ausbau Geschäftshaus,
Adliswil



Liftturm Anbau, Friedhofstrasse,
Zürich



Balkone Mehrfamilienhaus,
Wädenswil